

# ANTRAG

Antragsteller\*in: *Georg Satzinger, Aleyna Dasdemir, Rafael Fiechter, Fabian Haslwanger, Isabella Kainz, Julian Pfurtscheller, Oleksa Wolotschuk*

Tagesordnungspunkt: *7.3 Weitere Anträge*

## A2: Mobilität kennt keine Sperrstunde

### Antragstext

1 Der Landeskongress von JUNOS-Tirol möge beschließen:

#### 2 **Aktuelles Problem**

3 Sorgenlos mit Freunden Ausgehen oder länger am Arbeitsort arbeiten und dann  
4 einfach nach Hause kommen. Etwas, was für viele Tiroler und Tirolerinnen leider  
5 immer noch keine Selbstverständlichkeit ist. Während in der Innalfurche  
6 mittlerweile das Heimkommen zu später Stunde einfacher ist als früher, gibt es  
7 vor allem in den Seitentälern oder gerade auch auf der Letzten Meile immer noch  
8 ein fehlendes Angebot zu später Stunde.

9 Es besteht ein Ungleichgewicht zwischen Gemeinden, die an die Bahn angeschlossen  
10 sind und jene die aufgrund ihrer geografischen Lage keinen Bahnanschluss haben.

11 Nightliner sind oft teuer, nicht zuletzt, weil für wenige Fahrgäste ein großer  
12 Aufwand betrieben werden muss und in der Nacht meist zusätzlich eine Security  
13 erforderlich ist.

#### 14 **Lösung**

15 Wir JUNOS-Tirol setzen uns dafür ein das benachteiligte Gemeinden nicht allein  
16 die Kosten für ÖPNV-Angebote zu später Stunde stemmen müssen.

17 Zum einen soll es einen Finanzausgleich geben, dass jene Gemeinden die direkt an  
18 einer Bahnstrecke liegen, entsprechend privilegiert sind, in einen Topf  
19 einzahlen, der dann benachteiligten Gemeinden zu Gute kommt.

20 Darüber hinaus sollen auch die Fahrgäste einen fairen Beitrag zur Nachtmobilität  
21 beitragen. Die Mehrkosten, die durch eine Realisierung eines attraktiven  
22 Nachtangebots entstehen, lassen sich nicht durch das KlimaTicket Tirol allein  
23 decken.

24 Ähnlich dem Vorarlberger Modell setzen wir uns für eine Nachtticketpauschale von  
25 5€ zusätzlich zum KlimaTicket Tirol ein, welche für die höheren Kosten von  
26 Nightlinerbussen oder auch Sammeltaxis on Demand aufkommt.<sup>1</sup>

27 Dadurch gewährleisten wir, dass dieses Modell sich auch teilweise selbst finanziert,  
28 und auch für Unternehmen attraktiv ist, die diese Dienste fahren wollen.

29 Zusätzlich setzen wir uns für eine effiziente Allokation dieser Mittel ein. Es  
30 braucht nicht für jedes Dorf einen Nightliner. Sammeltaxis on Demand sind  
31 günstiger und fahren nur, wenn die Nachfrage auch tatsächlich besteht.